

COACHING
WORKSHOPS

SEMINARE

FACHKONFERENZEN

BILDUNG VOR ORT

KOMPETENZEN

WEITERBILDUNG & QUALIFIZIERUNG

FACHTAGUNG

LEBENS LANGES LERNEN

VORTRÄGE

BILDUNG

BERATUNG

HANDLUNGSHILFEN

FORTBILDUNG

CHANGEMANAGEMENT

FÜHREN UND LEITEN

Lotte-Lemke-Bildungswerk
Bildungsprogramm 2020

Seminare | Workshops | Tagungen

Kinder - Jugend - Familie

Herausgeber:

Lotte-Lemke-Bildungswerk
Wiesenstraße 55 · 45770 Marl
Ursula Burke
Telefon: 02365 / 9384-0 · Fax: 02365 / 9384-48
LLb@awo-ww.de
www.awo-ww.de/Lrh
www.awo-ww.de/LLb

Träger:

Arbeiterwohlfahrt Bezirk
Westliches Westfalen e. V.
Kronenstraße 63-69 · 44139 Dortmund
Telefon: 0231 / 5483-0 · Fax: 0231 / 5483-209
info@awo-ww.de
www.awo-ww.de

Fotos: ©fotolia.com · ©Lotte-Lemke-Bildungswerk (eigene)

Druckerei: Uwe Nolte, Iserlohn

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Lotte-Lemke-Bildungswerk wurde am 24.06.1984
gegründet und zum 01.11.1986 vom Land NRW
als Einrichtung der Weiterbildung anerkannt. (AZ: IIC2-21-8-1953/89).



Seit Januar 2020 wendet das Lotte-Lemke-Bildungswerk das QM-System nach
Gütesiegelverbund Weiterbildung an und ist hier zertifiziert.

Träger des Bildungswerkes

ist die Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e. V.

„Neue Zeiten bringen neue Ideen und machen neue Kräfte mobil“

(Marie Juchacz)

Dieser Satz stammt von unserer Gründerin Marie Juchacz, einer so besonderen und großartigen Frau, an die wir im Jubiläumsjahr des 100jährigen Bestehens der Arbeiterwohlfahrt oft auf ganz unterschiedliche Art und Weise gedacht haben. Das Zitat von ihr, aber auch die Ideen und Ziele, für die Marie Juchacz steht, haben bis heute nichts an Wert und Bedeutung verloren.

Wir befinden uns im Wandel: Unsere Gesellschaft, unser Verband und auch unsere Einrichtungen stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen und Aufgaben, die unseren (Arbeits-)Alltag prägen und die es zu meistern gilt.

Mit Freude und auch mit Stolz überreichen wir Ihnen für das Jahr 2020 unser neues Programmangebot. Wir hoffen, dass dieses vielseitige Angebot Ihnen behilflich ist, um sich auf neue und auch auf wiederkehrende Aufgaben und Neuerungen vorzubereiten.

Mit unserer Angebotspalette von praxisnahen, aktuellen und fachlich fundierten Qualifizierungen, Seminaren und Workshops wollen wir Sie auch in 2020 wieder kompetent begleiten und unterstützen. Sie finden hier Veranstaltungen, die Sie nicht nur fachlich voranbringen, sondern die auch Ihre persönlichen und kommunikativen Kompetenzen stärken.

Über Anregungen und Wünsche von Ihnen – auch zur steten Weiterentwicklung unserer Angebote – und auf Ihren Besuch und Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr.

Gerne kommen wir im Zuge von Inhouse-Schulungen auch zu Ihnen und gestalten Bildungsangebote vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom Lotte-Lemke-Bildungswerk

Ursula Burke, Leitung Lotte-Lemke-Bildungswerk

Über unsere Namensgeberin Lotte Lemke

In der Entwicklung der Arbeiterwohlfahrt hat Lotte Lemke eine herausgehobene Rolle inne gehabt.

Lotte Lemke wurde am 28.01.1903 in Königsberg / Preußen geboren. Nach ihrer Ausbildung an der Wohlfahrtschule der Deutschen Hochschule für Politik in Berlin war sie drei Jahre als Hauptfürsorgerin in einem brandenburgischen Landkreis tätig.

Marie Juchacz, Reichstagsabgeordnete, Gründerin und damalige Vorsitzende der AWO, holte Lotte Lemke 1929 nach Berlin und betraute sie mit dem Amt der Geschäftsführerin des Hauptausschusses der Arbeiterwohlfahrt.

1933 wurde die Arbeiterwohlfahrt von den Nationalsozialisten aufgelöst. Gemeinsam mit anderen bildete Marie Juchacz eine Widerstandsgruppe und war zeitweilig inhaftiert.

Nach Kriegsende betrieb Lotte Lemke mit viel Energie und Leidenschaft den Wiederaufbau der AWO. In der Zeit der größten Not bewies sie ihr Organisationstalent, kümmerte sich um die Opfer des Krieges, half Familien, ein zweites Mal zu überleben.

1953 wurde Lotte Lemke zur stellvertretenden AWO-Vorsitzenden gewählt. Von 1965 bis 1971 war sie Vorsitzende des Verbandes, seit 1971 Ehrenvorsitzende.

Lotte Lemkes großer Verdienst ist es, die Schulungs- und Bildungsarbeit der Arbeiterwohlfahrt während ihres haupt- und ehrenamtlichen Wirkens als wichtigen und unverzichtbaren Teil der Verbandsarbeit zu gestalten und weiter zu entwickeln.

Lotte Lemke starb am 19. April 1988 im Alter von 85 Jahren.

In unseren Angeboten fühlen wir uns der Tradition von Lotte Lemke verpflichtet.

Unser Bildungsverständnis

Aktuelle und zukünftige sozialpolitische Veränderungen prägen die Tätigkeitsfelder in sozialen Einrichtungen immer wieder neu. Diesem Umstand will das Lotte-Lemke-Bildungswerk (LLB) Rechnung tragen, indem wir die Entwicklung von Kompetenzen zur Gestaltung und Bewältigung unterschiedlicher Handlungssituationen ins Zentrum unserer Bildungsarbeit stellen – in dem Bewusstsein, dass dies nur gelingen kann, wenn ein lebendiger Austausch stattfindet zwischen Mitarbeiter*innen des LLB einerseits und den Trägern sozialer Einrichtungen andererseits, ein Austausch, der die Teilnehmer*innen des LLB und seine Dozent*innen jederzeit einbezieht.

Für unsere Bildungsarbeit bedeutet dieses konkret:

- Unsere Angebote sind offen für alle, die an Weiterbildung interessiert sind.
- Wir respektieren den individuellen, den kulturellen und gesellschaftlichen Lebenshintergrund aller Teilnehmer*innen und schaffen Raum für lebendigen Austausch.
- Wir schaffen nach Tätigkeitsfeldern, Berufsgruppen und Funktionen differenzierte Angebote, um den spezifischen beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.
- Wir orientieren unsere Angebote am geäußerten Bedarf und den Interessen der Einrichtungen und deren Mitarbeiter*innen sowie den ehrenamtlich Tätigen in Verbänden und Organisationen.
- Wir verpflichten uns selbst zu ständiger Fortbildung und greifen aktuelle Themen sowie neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf, um die Qualität unserer Angebote zuverlässig weiterzuentwickeln.
- Wir unterstützen die Teilnehmer*innen unserer Angebote dabei, ihre vorhandenen Schlüsselkompetenzen zu entwickeln und auch bei komplexen Aufgabenstellungen Lösungswege zu finden.

Ihre Ansprechpartnerinnen



Ursula Burke,
Leitung LRH



Dr. Susanne Vespermann
Päd. Mitarbeiterin LLB



Gabriele Baitz
Päd. Mitarbeiterin LLB



Brigitte Kulas,
Verwaltung LLB



Jil Hemmers,
Verwaltung LLB

Lotte-Lemke-Bildungswerk

Fort- und Weiterbildung im Sozial- und Gesundheitswesen, sowie für ehrenamtlich Tätige

Fachseminare für Altenpflege

- Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger*in
- Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpflegehelfer*in

Vorwort.....	3
Lotte-Lemke	4
Unser Bildungsverständnis.....	5
Ansprechpartner*innen.....	6
Inhaltsverzeichnis.....	7

Fortbildungsreihen

Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung: vielfältige Herausforderungen bewältigen.....	9
Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung: KiBiz und Co.....	10
Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung: Mach es dir leichter.....	11
Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung: Wir sind Ausbildungsort.....	12
Praxisanleitung - professionell! - Qualifizierung für Praxisanleitungen in Kita und OGS.....	13
Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit.....	15
Kindliche Sexualität verstehen.....	18
Professionelle Haltung: der Kompass im Berufsalltag.....	20

Fachübergreifende Angebote

Haus der kleinen Forscher - Strom und Energie.....	21
Haus der kleinen Forscher - Forschen rund um den Körper.....	21
Haus der kleinen Forscher - Fachworkshop Technik: Kräfte und Wirkungen.....	22
Haus der kleinen Forscher - "MINT ist überall"	23

Kita und Betreuung

Neue Kita - neue Leitung - neues Team	24
ICF-Schulung.....	26
Inklusive Pädagogik - Kinder mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen	27
Mit Jugendlichen im Diskurs über Sex sein	28

Arbeit mit Frauen und Familien

Zeit für Selbstfürsorge - ein bewegtes Seminar für Fachkräfte.....	29
Wer in einer Beratungsstelle arbeitet	30

Inhouse-Schulungen

Praxisworkshop Begleitung und Betreuung von Kindern in besonderen Lebenslagen	32
Interkulturelle Kompetenz im pädagogischen Alltag	33

Bezirksarbeitskreise

Bezirksarbeitskreis: Fachbereich Kinder, Jugend und Familie - Hilfen zur Erziehung.....	34
Bezirksarbeitskreis: Offene Ganztagschule.....	35
Bezirksarbeitskreis: Interkulturelle Erziehung.....	36
Bezirksarbeitskreis: Kindertagespflege.....	37
Bezirksarbeitskreis: Multiplikatoren Kitas.....	38
Bezirksarbeitskreis: Vormundschaftsvereine	38
BAK Gemeinsame Erziehung Gruppe 1	39
BAK Gemeinsame Erziehung Gruppe 2	40
BAK Gemeinsame Erziehung Gruppe 3	41
BAK 1.Bereichsleitungen/ Fachberatungen Kita	42
BAK 2. Schulbegleitung und Assistenz im familiären Kontext	43
Teilnahme- und Zahlungsbedingungen	46
Fördermöglichkeiten.....	48
Dozent*innen.....	50
Anfahrt.....	52

Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung: vielfältige Herausforderungen bewältigen

Dozent*innen: Meinolf Remmert, Kirsten Heckmann, Jürgen Schepp

Leitungsaufgaben in den Kindertageseinrichtungen sind großen Veränderungen unterworfen. Oft sind die Mitarbeiter*innen für diese spezielle Aufgabenstellung nicht ausreichend qualifiziert und fühlen sich stark gefordert. Spezifische Anforderungen, die durch die Leitungsposition neu entstehen, wie Umgang mit Personal als Dienstvorgesetzte, Koordinationsaufgaben, Planung von Prozessen, Selbstreflexion und Selbstmanagement sind einige Elemente der Anforderungen, die auf Kolleginnen und Kollegen zukommen, die Leitung in Einrichtungen sind oder in absehbarer Zeit werden, oder als stellvertretende Leitung eingesetzt sind.

Die modulare Fortbildung besteht aus einer Blockveranstaltung und zwei jeweils zweitägigen Seminaren mit Supervisionsanteil und Erfolgskontrolle.

Folgende **Inhalte** werden im Seminar behandelt:

- Situationsanalyse und Persönlichkeitstraining
- Selbstorganisation und Zeitmanagement
- Theorie von Leitungs- und Führungsmodellen
- Veränderung der persönlichen Situation im beruflichen Feld
- Stärken- und Schwächenanalyse und Ressourcenwahrnehmung
Kommunikation
- Gespräche mit Mitarbeiter*innen und praktische Übungen
- Organisationstechniken

Umgang mit schwierigen Arbeitssituationen

- Erkennen eigener Potenziale
- Entstehung von Konflikten
- Individuelle Konfliktwahrnehmung
- Persönliche Konfliktfähigkeit
- Auseinandersetzung mit der Thematik Leitung und Führung
in Praxisbeispielen

Hinweise:

Bitte stellen Sie eine regelmäßige Teilnahme (mind. 90%) am Kurs sicher, um ein entsprechendes Zertifikat zu erhalten. Eine Teilnahme nur an bestimmten Themen, Modulen oder Tagen ist nicht möglich. Die Gesamtkursgebühr mit Übernachtung beträgt 1.000,- EUR.

V-Nr.:

20CB1-1110

Termine:

12.10.20 - 28.05.21

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

72 Unterrichtseinheiten

Ort:

Schnapp's Hof

Preis: 1000,00 Euro

Termine:

Block 1: 12.10. - 16.10.2020

Block 2: 04.02. - 05.02.2021

Block 3: 27.05. - 28.05.2021

Zielgruppe: Leitungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder oder Fachkräfte, die eine Leitungsfunktion übernehmen wollen

Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung: Fachmodul Leitungskompetenz

KiBiz und Co

Dozent*innen: Meinolf Remmert, Dozententeam

V-Nr.:

20CB1-1130

Termine:

30.11.20 - 02.12.20

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

24 Unterrichtseinheiten

Ort:

Schnapp's Hof

Preis: 400,00 Euro

- Das Kinderbildungsgesetz: ausgewählte Erklärungen, Hintergründe und Zusammenhänge (aktuell zum neuen Landesgesetz 2020)
- Die Personalvereinbarung des Landes NRW
- Grundzüge des Arbeitsrechtes im Bereich von Kindertageseinrichtungen
- Personalförderung im eigenen Team
- Einstellung von Mitarbeitenden
- Einführung in das Arbeitsrecht: Umgang mit Abmahnungen, Befristungen, Verhalten im Konfliktfall aus juristischer Sicht
- Kooperation mit dem Betriebsrat als Mitbestimmungsgremium
- Reflexion des Eigenverhaltens als Leitende

Zielgruppe: Leitungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder oder Fachkräfte, die eine Leitungsfunktion übernehmen wollen



Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung: Fachmodul Leitungskompetenz

Mach es dir leicht(er) - moderiere einfach!

Dozent*innen: Meinolf Remmert, Dozententeam

Wer in Leitungsfunktion arbeitet, kennt häufig die Situation: Treffen, Gespräche, Teamsitzungen, Elternabende und vieles mehr müssen moderiert werden. Und ebenso häufig ist die Erwartung, dass dies auch kompetent von der Leitung umgesetzt wird.

Kenntnisse dazu zählen nicht unbedingt zur Ausbildung, können aber gut erarbeitet und trainiert werden. Dabei steht im Mittelpunkt, ein gutes Ergebnis zu erzielen und selbst als Person souverän mit Situationen umgehen zu können.

In diesem Fachmodul Leitungskompetenz werden wir die verschiedenen Situationen, Anforderungen und Unterschiede herausarbeiten. Es werden Umgehensweisen und eine große Anzahl an Methoden erarbeitet. Theorie und Praxis werden sich, wie in der gesamten Kursreihe abwechseln, und natürlich besteht die Chance, sich auch ganz konkret im Sinne eines Trainings auszuprobieren.

Zielgruppe: Leitungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder oder Fachkräfte, die eine Leitungsfunktion übernehmen wollen

V-Nr.:

20CB1-1140

Termine:

28.01.21 - 29.01.21

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

16 Unterrichtseinheiten

Ort:

Schnapp's Hof

Preis: 400,00 Euro



Führungsaufgaben in der Kindertageseinrichtung: Fachmodul Leitungskompetenz

Wir sind Ausbildungsort

Dozent*innen: Meinolf Remmert, André Lümekemann, Kirsten Heckmann

V-Nr.:

20CB1-1150

Termine:

27.10.20 - 28.10.20

Zeit:

10:00 bis 18:00 Uhr

Dauer:

16 Unterrichtseinheiten

Ort:

Bildungszentrum
Dobeq GmbH

Preis: 200,00 Euro

Die Anleitung von Praktikant*innen gehört für die meisten Kindertageseinrichtungen zum Alltagsgeschäft. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und bereitet angehende pädagogische Fachkräfte auf ihre Arbeit in verschiedenen Handlungsfeldern vor. Praxisanleitung und Leitung tragen damit auch zur Professionalisierung der Einrichtung bei.

Die Praxisanleitung wird vor komplexe und vielfältige Aufgaben gestellt. Unter anderem leitet sie Praktikant*innen in konkreten Praxissituationen an, fördert die Entwicklung von Erzieherpersönlichkeiten, begleitet diesen Prozess und muss deren Leistungen beurteilen. Anleitung passiert nicht nebenher, sondern in dem Bewusstsein, qualifizierten Nachwuchs für die pädagogische Arbeit auszubilden. Der Lernort Praxis soll ein professioneller Ausbildungsort sein, um hoch qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft zu finden und zu halten.

In diesem Fachmodul Leitungskompetenz sind Einrichtungsleitungen eingeladen, Inhalte, Abläufe und Einbindung ins Team der Einrichtung ebenso zu bedenken, wie die Anforderungen an die Praktikant*innen. Förderende Anleitung, Umgang mit schwierigen Situationen, eine sinnvolle Einbindung ins Team und die fachlichen und psychischen Belange der Praktikant*innen und Mitarbeiter*innen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Zielgruppe: Leitungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder oder Fachkräfte, die eine Leitungsfunktion übernehmen wollen

Praxisanleitung – professionell! – Qualifizierung für Praxisanleitungen in Kita und OGS

Dozent*innen: Susanne Schmelter, Katharina Gora

Die Anleitung von Praktikant*innen gehört für die meisten Kindertageseinrichtungen zum Alltagsgeschäft. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und bereitet die angehenden pädagogischen Fachkräfte auf ihre Arbeit in verschiedenen Handlungsfeldern vor. Ebenso trägt die Praxisanleitung damit zur Professionalisierung der Einrichtung bei. Sie wird vor komplexe und vielfältige Aufgaben gestellt. Unter anderem leitet sie Praktikant*innen in konkreten Praxissituationen an, fördert die Entwicklung von Erzieherpersönlichkeiten, begleitet diesen Prozess und muss deren Leistungen beurteilen. Anleitung passiert nicht nebenher, sondern in dem Bewusstsein qualifizierten Nachwuchsfür die pädagogische Arbeit auszubilden. Der Lernort Praxis sollte in jeglicher Hinsicht ein professioneller Ausbildungsort sein, um hoch qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft zu finden und zu halten.

Diese Qualifizierung bietet Ihnen einen professionellen Blick auf die eigene anleitende Tätigkeit. Sie werden sich intensiv mit fachlichen Inhalten auseinandersetzen. Die Module sind sehr praxisnah aufgebaut, von der Einbindung Ihrer Erfahrungen, über das Ausprobieren unterschiedlicher Gesprächsformen bis zur kollegialen Fallberatung. Sie bekommen Werkzeuge an die Hand, um Praktikant*innen gut zu begleiten und gemeinsam mit Ihrer Einrichtung ein Konzept für professionelle Praxisanleitung zu erstellen.

Für die Qualifizierung sind Transferaufgaben vorgesehen, die gemeinsam mit dem Team erarbeitet und dokumentiert werden. Ebenso sollen einige Aufgaben in Interventionsgruppen zwischen den Modulen bearbeitet werden. Um die abschließende Zertifizierung zu erlangen, ist zudem eine Anwesenheit von mind. 90% erforderlich. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine zweijährige pädagogische Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung.

Unter anderem sind folgende Themen Inhalt der Qualifizierung:

- Von der Erzieherin zur Ausbilderin
- Biografische Arbeit/ Rollenklärung
- Positive Beziehungsgestaltung
- Kita als Ausbildungsort

V-Nr.:

20CB1-1310

Termine:

27.01.20 – 27.10.20

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

80 Unterrichtseinheiten

Ort:

Schnapp's Hof

Preis: 1200,00 Euro

Erzieherausbildung heute

- NRW - Lehrplan/ Kompetenzorientierung
- Praxisaufgaben begleiten
- Lernort Praxis

Anleiten und reflektieren in der Praxis

- Entwicklungsprozesse steuern und begleiten
- Individueller Ausbildungsplan
- Anleitungsgespräche

Konflikte meistern

- Beurteilen und bewerten
- Konfliktgespräche führen
- Kollegiale Beratung

Ergebnissicherung, Abschied, Transfer

- Abschiede gestalten
- Präsentation der Ergebnisse
- Transfer

Termine:

27.01. - 28.01.2020

12.03. - 13.03.2020

04.06. - 05.06.2020

31.08. - 01.09.2020

26.10. - 27.10.2020

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung



Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit

Ungewohntes verstehen - Bereicherung erfahren
Eine Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte

Dozent*innen: Shérif W. Korodowou, Xenja Winziger

Sowohl internationale Arbeitskräfte wie auch geflüchtete Menschen suchen in Deutschland eine neue Heimat. Das Zusammenleben und -arbeiten mit Menschen anderer Herkunft stellt die Gesellschaft allgemein, aber vor allem die pädagogischen Fachkräfte aus Schulen, Kitas und Jugendhilfeeinrichtungen, vor besondere Herausforderungen.

Welche kulturellen Aspekte spielen im Umgang mit den Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund eine Rolle?

Wie kann ich mit kulturellen Unterschieden umgehen ohne zu verurteilen?

Wie reagiere ich beispielsweise auf die Aussage "nur weil ich Ausländer bin?"

In der Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit" erlangen Sie die Sicherheit, interkulturelle Missverständnisse zu erkennen und souverän mit unterschiedlichen kulturellen Werten umzugehen. Wir unterstützen Sie darin, die verschiedenen Hintergründe der Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund als eine bereichernde Vielfalt zu erfahren und gelungene Integration zu leben.

Konzept der drei Module:

Es finden drei Module à drei Tage statt:

1. Das Basismodul "Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit" hat zum Ziel, das Bewusstsein für interkulturelle Unterschiede zu wecken bzw. zu verstärken und Kenntnisse und Beispiele für gelungene interkulturelle Lebensformen zu erlangen. Ein Gesamtüberblick über das interkulturelle Lernen wird hier geschaffen und die Ansätze der interkulturellen Konfliktbearbeitung erlernt.

V-Nr.:

20CB1-1410

Termine:

05.11.20 - 23.01.21

Zeit:

09:00 bis 17:00 Uhr

Dauer:

48 Unterrichtseinheiten

Ort:

Union-Gewerbehof

Preis: 480,00 Euro

Inhalte des Basismoduls sind u.a.

- interkulturelle Missverständnisse erkennen
- interkulturelle Konflikte von Konflikten ohne kulturellen Hintergrund unterscheiden
- mit unterschiedlichen und für Sie möglicherweise "außergewöhnlichen" Denkmustern umgehen
- verschiedene Formen der Integration unterscheiden (Assimilation, Integration, Integrationsprobleme)
- Verständigungsbarrieren abbauen und Menschen erreichen, deren kultureller Hintergrund und deren Wertvorstellungen Ihnen fremd sind
- Vertrauen zu Eltern aus anderen Kulturkreisen aufbauen und sie als Kooperationspartner gewinnen.

2. Im Aufbaumodul "Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit" werden die erlernten Methoden der Interkulturellen Konfliktbearbeitung vertieft. Zudem wird das Netzwerken im interkulturellen Kontext durch Begegnungen mit kulturellen und religiösen Gemeinden initiiert und umgesetzt.

Inhalte des Aufbaumoduls sind u.a.

- Begegnungen mit kulturellen und religiösen Gemeinden
- Interkulturelle Mediation
- Haltung in der interkulturellen Konfliktbearbeitung
- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Non-verbale Kommunikationsformen im interkulturellen Zusammenhang
- Umgang mit Bitten und Bedürfnissen im interkulturellen Kontext
- Gesprächsführung mit Eltern aus anderen Kulturkreisen.

3. Ziel im Vertiefungs- und Implementierungsmodul "Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit" ist die strukturelle Verankerung der erlernten Methoden und Inhalte. Dabei findet die Konzeptentwicklung eines gelungenen Zusammenlebens in der Vielfalt für die eigene Einrichtung besonderes Augenmerk.

Inhalte des Vertiefungs- und Implementierungsmoduls sind u.a.

- Entdeckung und Förderung von Stärken in heterogenen Settings
- Strukturanalyse der beteiligten Einrichtungen
- Praxistransfer: Konzeptentwicklung für die eigene Einrichtung
- Methoden und Strategien für die nächsten Schritte
- interkulturelles Buffet
- Rückblick und Ausblick

Arbeitsweise:

Die Fortbildungsreihe "Interkulturelle Kompetenz in der pädagogischen Arbeit" ist praxisorientiert. Anhand von Übungen und Fallbeispielen wird der Umgang mit Vielfalt bewusst und erfahrbar gemacht. Interkulturelle Begegnungen und Austausche sind Bestandteile des Lernprozesses. Theorieeinheiten und Reflexionen runden die Fortbildung ab.

Am Ende der Fortbildungsreihe erhalten Sie ein Zertifikat.

Termine:

Modul 1: 05.11. - 07.11.2020

Modul 2: 10.12. - 12.12.2020

Modul 3: 21.01. - 23.01.2021



Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung

Kindliche Sexualität verstehen

Im Spannungsfeld zwischen Doktorspielen, Pubertät und Elternschaft

Dozent*innen: Jennifer Angersbach

V-Nr.:

20CB2-1150

Termine:

16.06.20 - 17.06.20

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

16 Unterrichtseinheiten

Ort:

Blickpunkt BSVW
Blinden- und Sehbehindertenverein
Westfalen e. V.

Preis: 100,00 Euro

Kinder sind sexuelle Wesen. Eine recht befremdliche Aussage ohne das Bewusstsein, dass sich die kindliche Sexualität stark von der erwachsenen Sexualität unterscheidet. Eltern geraten in Panik, wenn sie von Doktorspielen hören, sind verunsichert, wenn sich ihre Kinder im Genitalbereich anfassen und haben vor allem Angst. Die Sorge der Eltern kann in der pädagogischen Arbeit zu einem Problem werden und auch die Mitarbeitenden in ihrem Handeln verunsichern.

Noch vor Beginn der Pubertät fangen Kinder langsam an, sich für die erwachsene Sexualität zu interessieren, sie sind kleiner Forscher, voller Neugier, haben viele Fragen, doch auch hier sorgen Scham, Verunsicherung und Angst für eine Blockade. Kinder wollen Antworten und suchen im Zweifel online. Doch ist YouPorn die richtige Plattform, die Kinder einfühlsam und aufrichtig aufklärt?

Inhaltliche Beschreibung:

Zu Beginn des Seminars werden zunächst unterschiedliche Einstellungen zur Sexualerziehung diskutiert und reflektiert und ein offener Austausch erfolgt. Durch den anschließenden theoretischen Input zur sexuellen Entwicklung vom ersten Lebensjahr bis zur Pubertät lassen sich wichtige Aspekte rund um die Sexualerziehung bei Kindern und Jugendlichen ableiten und auf den Umgang mit Kindern übertragen. Sie bekommen das nötige (Fach-)wissen, um kompetent und selbstbewusst auf die Sorgen, Fragen und Ängste der Eltern einzugehen und deren Fragen zu beantworten. Da jedoch Fachwissen allein noch kein gutes Elterngespräch ausmacht, werden Sie, auf Grundlage des personenzentrierten Ansatzes, noch einige Hinweise zur Gesprächsführung mit auf den Weg bekommen und an beiden Tagen in Form von Rollenspielen ausprobieren können.

Am zweiten Tag haben Sie die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Materialien und Broschüren nochmal intensiver mit einem Schwerpunktthema Ihrer Wahl zur sexuellen Entwicklung und/oder Sexualität zu beschäftigen und können außerdem einen ersten Entwurf eines sexualpädagogischen Konzeptes in Kleingruppen erarbeiten oder ein bereits vorhandenes Konzept vorstellen und bei Bedarf optimieren.

Ziele der Fortbildung:

Sie haben eine bewusste, fundierte und reflektierte Haltung zur Sexualerziehung und können diese sowohl innerhalb Ihres Teams, als auch gegenüber Eltern vertreten und erklären. Sie wissen über die frühkindliche, sexuelle Entwicklung von Kindern Bescheid, kennen den Unterschied zur erwachsenen Sexualität und verstehen, warum eine kindgerechte Aufklärung bereits im Kindergartenalter erfolgen sollte. Sie verstehen die Ängste und das Schamgefühl der Eltern und wissen damit behutsam und empathisch umzugehen.

Methoden:

Die Unterrichtsformen und Methoden werden abhängig von der Teilnehmerzahl flexibel entschieden. Grundsätzlich sind unterschiedliche Lehr-/Lernelemente vorgesehen. Der theoretische Input erfolgt im Rahmen kürzerer Vorträge. Diskussionen finden im Plenum statt, Austausch und Erarbeitung von Konzepten in Kleingruppen und kleinere Recherche und Reflexions-Übungen in Einzelarbeit. Auch Rollenspiele und der Einsatz von Medien sind vorgesehen.

Hinweis:

Dieses Seminar richtet sich an alle Erzieher*innen und pädagogischen Fachkräfte, die sich mit Sexualpädagogik auseinandersetzen möchten, um eine klare Haltung zu entwickeln und die eigene Position zu stärken. Es werden Handlungsalternativen im Umgang mit sorgenvollen Eltern erarbeitet und Möglichkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Konzept geboten. Zusätzlich erhalten Sie kompakte Informationen zur sexuellen Entwicklung von Kindern zwischen 0 - 12 Jahren und können sich im Zuge dessen über Prävention von sexuellem Missbrauch informieren.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung

Professionelle Haltung: der Kompass im Berufsalltag

Dozent*innen: Monika Kollewijn von Herz

V-Nr.:

20CB2-1160

Termin:

wird noch bekannt gegeben

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 200,00 Euro

V-Nr.:

20CB2-1161

Termin:

wird noch bekannt gegeben

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 200,00 Euro

Die Fortbildung richtet sich an Führungs- und Leitungskräfte, aber auch an Mitarbeiter*innen, die zwar keine Leitungsfunktion innehaben, aber einzelne Projekte und Zusatzfunktionen übernehmen, wie auch Stellvertretung. Herausforderungen, neue wie alte, sind nur zu meistern, wenn eine professionelle, wohlwollende und auf Entwicklung gerichtete Haltung im pädagogischen Alltag gefunden wird. Ob es um die Begleitung von Kindern, Eltern oder Kollegen geht, immer wirkt die Persönlichkeit der pädagogischen Fachkraft als Kompass für die Richtung der Entwicklung. Doch was genau ist eine professionelle Haltung? In dieser zweitägigen Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Thema Selbstfürsorge, Selbstreflexion und mit der richtigen Haltung, die Missverständnisse klären hilft.

Inhalt der Fortbildung:

- die Rolle als Führungskraft
- die fünf Ebenen der Selbstfürsorge
- Feedback und Selbstreflexion mithilfe des Johari-Fensters
- Konflikte sind missglückte Erwartungen: Ärger verstehen
- die Leitungskraft als Moderatorin: die Kommunikation im Team verbessern

Ihr Nutzen:

Sie lernen, Ihre Haltung im pädagogischen Alltag systematisch und professionell weiter zu entwickeln. Sie gewinnen mehr Sicherheit und Klarheit, wie Sie natürliche Autorität ausstrahlen können. Die gewonnenen (Er-)Kenntnisse unterstützen Sie, sich eindrucksvoller einzubringen und durchzusetzen und die Anerkennung zu erhalten, die Ihnen zusteht.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung, andere spezielle Zielgruppen





Haus der kleinen Forscher – Strom und Energie

Dozent*innen: Christoph Larssen

Energie begegnet uns in vielen Formen, beispielsweise als Licht, Wärme, Bewegung oder elektrischer Strom. Unser Alltag ist geprägt von elektrischen Geräten, von denen viele auch von den Kindern ständig verwendet werden. Woran lässt sich erkennen, ob etwas mit Strom betrieben wird? Was macht eigentlich ein Schalter? Was leitet Strom und was nicht? Wie viel Energie steckt in unserem Körper, in der Sonne oder im Wind?

In der Fortbildung "Forschen zu Strom und Energie" gehen Sie diesen Fragen nach und wenden Ihre neu erworbenen Kenntnisse über den elektrischen Stromkreis an, indem Sie die "Stadt der Erleuchtung", einen "Heißen Draht", "Stromwanzen" oder ein Elektroquiz konstruieren. Zudem bauen Sie Ihr Wissen aus, die Familie als wichtigen Bildungspartner der Mädchen und Jungen in die Umsetzung dieses Themas einzubinden.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung

Haus der kleinen Forscher – Forschen rund um den Körper

Dozent*innen: Christoph Larssen

Ob es um unser äußeres Erscheinungsbild oder um die Vorgänge in unserem Inneren geht, unser Wohlbefinden hängt ganz empfindlich von unserem Körper ab. Oft staunen wir darüber, wie alles „funktioniert“, wenn zum Beispiel die Zähne wachsen, Wunden von allein heilen oder wir spüren, dass unser Herz nach großer Anstrengung schneller schlägt. In der Fortbildung „Forschen rund um den Körper“ erhalten Sie die Gelegenheit, zu entdecken und zu erforschen, was wir von außen über unseren Körper erfahren können und auf welche Art wir das Innere begreifbar machen können.

Um eine Vorstellung über den inneren Aufbau und die Funktionen des menschlichen Körpers zu entwickeln, helfen Modelle. In der Fortbildung lernen Sie, verschiedene Modelltypen voneinander zu unterscheiden, und tauschen sich über die Funktion und die Grenzen von Modellen aus. Zudem vertiefen Sie Ihr Wissen darüber, wie Sie die Kinder beim Bau von Modellen optimal begleiten können.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung

V-Nr.:
20CB2-1330
Termin:
17.03.20
Zeit:
09:00 bis 16:00 Uhr
Dauer:
8 Unterrichtseinheiten
Ort:
Eugen-Krautscheid-Haus
Preis: 25,00 Euro

V-Nr.:
20CB2-1340
Termin:
14.05.20
Zeit:
09:00 bis 16:00 Uhr
Dauer:
8 Unterrichtseinheiten
Ort:
Eugen-Krautscheid-Haus
Preis: 25,00 Euro



Haus der kleinen Forscher – Fachworkshop Technik: Kräfte und Wirkungen

Dozent*innen: Christoph Larssen

V-Nr.:

20CB2-1360

Termin:

27.08.20

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Kita Haus der kleinen Racker

Preis: 25,00 Euro

Reibung, Hebelkraft, Federkraft, Schwerkraft, Trägheit und Fliehkraft – diesen Kräften und ihren Wirkungen begegnen wir Tag für Tag in allen möglichen Situationen, nicht nur, wenn wir etwas konstruieren oder technische Produkte verwenden, sondern auch dann, wenn wir uns bewegen. In der Fortbildung erkunden Sie grundlegende Kräfte aus dem Bereich der Mechanik und deren Wirkungen, üben sich darin, diese Kräfte zu nutzen und damit erwünschte Wirkungen zu erzielen. So sind Sie in der Lage, in Ihrem Alltag mit den Kindern große und kleine technische Herausforderungen nicht nur zu bewältigen, sondern auch besonders gute Lösungen für eigene Konstruktionen und Anwendungen zu entwickeln.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung





Haus der kleinen Forscher – "MINT ist überall"

Dozent*innen: Christoph Larssen

Das Bildungsangebot "MINT ist überall" setzt im Alltag der Kinder an: Wo steckt hier überall Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik? Welche MINT-Lerngelegenheiten bieten sich im pädagogischen Alltag? Wie können daraus MINT-Lernsituationen entstehen? Wie können Kinder dabei begleitet werden?

Das Bildungsangebot besteht aus einer Präsenzfortbildung, vielfältigen Online-Angeboten und pädagogischen Materialien.

Die Präsenzfortbildung und die Online-Angebote dienen sowohl als Einführung als auch als Vertiefung in die Inhalte des Bildungsangebots. Sie bieten auch einen Rahmen für den Austausch von Praxiserfahrungen und Ideen. Alle Formate können je nach individuellen Interessen, Bedürfnissen und zeitlichen Ressourcen unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden.

Das Materialpaket umfasst eine Broschüre, ein Spiel, ein Poster zum Selbstgestalten sowie einen Fragenfächer mit anregenden Impulsen für Lernsituationen. Die Materialien werden nur in der Präsenzfortbildung ausgegeben.

Da das Bildungsangebot insgesamt den Fokus auf Methoden der Lernbegleitung legt, die für alle MINT-Themen gelten, stellt es eine passende Ergänzung für alle bestehenden MINT-Bildungsangebote der Stiftung dar und eignet sich sowohl für Teilnehmende mit und ohne Erfahrung im MINT-Bereich.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung



V-Nr.:

20CB2-1370

Termin:

15.10.20

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 25,00 Euro

Neue Kita – neue Leitung – neues Team

Rüstzeug für den guten Start

Dozent*innen: Xenja Winziger, Nadine Rübél

V-Nr.:

20CB3-1410

Termine:

06.10.20 – 19.11.20

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

32 Unterrichtseinheiten

Ort:

Blickpunkt BSVW
Blinden- und Sehbehindertenverein
Westfalen e. V.

Preis: 250,00 Euro

Aktuell eröffnen an vielen Standorten neue Kindertageseinrichtungen unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt. Die Fortbildung bietet eine professionelle Plattform für die besonderen Aufgaben von neuen(stellvertretenden) Kita-Leitungen.

Kinder in ihrem Leben und Wachstum zu begleiten ist eine der wichtigsten, spannendsten und nobelsten Aufgaben, die Menschen zusammenbringen. Wohlwollende Mentoren waren und sind zu allen Zeiten immer auch Menschen mit kreativer Intuition, reifem Konfliktverhalten und vor allem einem götigen Herz.

Die Aufbauphase einer Einrichtung ist immer verbunden mit viel Unruhe, Unsicherheit und vielschichtigen Anforderungen. Mit all diesen Herausforderungen stets angemessen, schnell und handlungssicher umzugehen, ist eine große Aufgabe für Leitungskräfte.

Das Aufgabenspektrum ist eingebettet in die komplizierten Verflechtungen und Dynamiken einer neuen Einrichtung, während Familien und Kinder täglich begleitet werden. Im Umgang mit Kindern ist es wesentlich, mit der Aufmerksamkeit bei sich selbst zu sein und zugleich präsent zu sein, um situationsangemessen, authentisch, integer und wirkungsvoll zu handeln.

Mit der Fortbildung möchten wir Ihnen Sicherheit im Umgang mit der eigenen Rolle vermitteln: Die Belastungen und Herausforderungen in einer neuen Einrichtung erfordern eine reflektierte Kommunikation und Interaktion. Dabei sind Leitungskräfte unmittelbar als Person gefragt, indem sie Orientierung geben und zugleich für sich selber sorgen und auf die eigenen Bedürfnisse, Grenzen, Gefühle und Ängste achten. Je bewusster Chancen und Grenzen der verschiedenen Rollen bzw. Funktionen deutlich sind, desto leichter ist es, auf die eigene Gesundheit zu achten, Freude im Beruf zu empfinden und auch erfolgreich Mitarbeiter*innen in der Startphase zu begleiten und Kinder (mit) zu erziehen.

Auf Basis der systemischen Arbeit möchten wir – an den Bedarfen und Wünschen orientiert – Hilfestellung bei Unsicherheiten und speziellen Anforderungen geben.

Die Ziele der Fortbildung umfassen:

- Vermittlung der Grundlagen systemischer Haltung
- Reflexion und Klärung der Rolle von Leitung
- Sicherheit in Bezug zum Team, Teamentwicklung und -dynamik
- Kenntnisse und Erprobung der konstruktiven Konfliktbearbeitung

Wir wollen Sie dabei unterstützen, systemisch-lösungsorientiert in der Kita zu arbeiten.

Die Fortbildung findet in zwei Einheiten statt:

1. Einheit: 06.10. - 07.10.2020
2. Einheit: 18.11. - 19.11.2020

Zielgruppe: Leitungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder oder Fachkräfte, die eine Leitungsfunktion übernehmen wollen



V-Nr.:
20CB3-1420
Termin:
22.01.20
Zeit:
09:00 bis 16:00 Uhr
Dauer:
8 Unterrichtseinheiten
Ort:
Eugen-Krautscheid-Haus
Preis: 100,00 Euro

V-Nr.:
20CB3-1421
Termin:
04.03.20

V-Nr.:
20CB3-1422
Termin:
29.04.20

V-Nr.:
20CB3-1423
Termin:
24.06.20

V-Nr.:
20CB3-1424
Termin:
16.09.20

V-Nr.:
20CB3-1425
Termin:
28.10.20

V-Nr.:
20CB3-1426
Termin:
10.11.20

V-Nr.:
20CB3-1427
Termin:
02.12.20

ICF-Schulung

Dozent*innen: Andrea Jagusch-Espei

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit gewinnt zunehmend an Bedeutung für die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Fachkräften in der Arbeit mit Kindern.

Wie funktioniert dieses Instrument zur Beschreibung von Kindern?
Welche Vorzüge hat es und wie gehen wir geschickt mit den Codes um?

In der eintägigen Fortbildung lernen Sie die Philosophie der ICF kennen und verstehen die Grundprinzipien des Codierens. Wir setzen die ICF zur Beschreibung eines Kindes in der gemeinsamen Sprache ein und formulieren teilhabeorientierte Ziele für die gemeinsame und zielorientierte Förderung. Wir arbeiten an Fallbeispielen - gern auch an Ihren, die Sie in den Workshop einbringen können.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder

Inklusive Pädagogik – Kinder mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen

Dozent*innen: Katharina Gora, Nadine Rübel

Alle Kindertageseinrichtungen arbeiten heute inklusiv, die pädagogischen Fachkräfte sehen sich dabei aber großen Herausforderungen in der Anerkennung und Umsetzung gegenüber.

Bisher förderte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gemeinsam mit dem öffentlichen, örtlichen Träger und dem Land NRW die wohnortnahe Einzelintegration behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder im Rahmen der Richtlinien. Mit dem BTHG und dem Landesrahmenvertrag gem. §131 SGB IX werden sich formale Änderungen ergeben.

In dieser Fortbildung wird es um die (teilweise veränderten) Bedingungen und Voraussetzungen für die Förderung der integrativen Erziehung in Kindertageseinrichtungen und besondere Aspekte wie bspw. den Teilhabe- und Förderplan gehen.

Je nach Bedarf der Teilnehmer*innen können auch das Thema Inklusion als Team-/Einrichtungsaufgabe und Fallbeispiele aus der Praxis erarbeitet werden.

Mit der Fortbildung sind sowohl pädagogische Fachkräfte angesprochen, die sich neu mit der Anerkennung der Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung beschäftigen, als auch langjährig erfahrene Fachkräfte.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder

V-Nr.:

20CB3-1430

Termin:

12.05.20

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-

Haus

Preis: 100,00 Euro

V-Nr.:

20CB3-1431

Termin:

10.11.20

Zeit:

09:00 bis 16:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-

Haus

Preis: 100,00 Euro



Mit Jugendlichen im Diskurs über Sex sein

Dozent*innen: Beate Martin

V-Nr.:

20CB3-1450

Termin:

26.03.20

Zeit:

10:00 bis 17:00 Uhr

Dauer:

8 Unterrichtseinheiten

Ort:

Bildungszentrum

Dobeq GmbH

Preis: 100,00 Euro

Sexualitätsbezogene Themen begegnen Jugendlichen auf Schritt und Tritt. Mythen und Halbwissen sind trotz aller Aufklärungsbemühungen mehr denn je verbreitet. Reden hilft, aber wann und wie?

Die Fortbildung richtet sich an erfahrene, aber auch an neu eingestiegene Fachkräfte. Reflexion und Wissen hilft bei der Bewältigung von schwierigen Alltagssituationen. Die Bewältigung der vielfältigen Anforderungen benötigt Zeit, die nicht immer zur Verfügung steht.

Die Fortbildung bietet Ihnen neben fachlichen und reflexiven Impulsen die Möglichkeit, mit den anderen Teilnehmenden in den Diskurs zu treten. Anhand von Fragen und Wünschen können Themen vertieft werden.

Beratungen von Jugendlichen haben einen anderen Verlauf als mit Erwachsenen. Hier ist Fingerspitzengefühl und Kompetenz gefragt. Jugendlichen diesen "Sprachraum" zu ermöglichen, ist eine besondere Herausforderung in der sexualpädagogischen Arbeit und Beratung.

Themen des Seminars sind:

- Reflexion der eigenen professionellen Haltung und Vorannahmen
- Vermittlung von Fachwissen zu sexualitätsbezogenen Entwicklungsthemen in der Jugend
- Auseinandersetzung mit Fragestellungen aus der Praxis und eine Steigerung der eigenen Handlungssicherheit im Umgang mit Jugendlichen.

Zielgruppe: Berater*innen und Sexualpädagog*innen aus den Schwangerschaftskonfliktberatungen



Zeit für Selbstfürsorge – ein bewegtes Seminar für Fachkräfte aus Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern

Dozent*innen: Petra Rostock

Mitarbeiter*innen in Frauenhäusern, Zufluchtswohnungen, Fachberatungs- und Interventionsstellen engagieren sich mit hohem persönlichem Einsatz für ihre Klient*innen. Gleichzeitig erschweren mangelnde Wertschätzung und anhaltende Unterfinanzierung die Arbeit. Die tagtägliche Konfrontation mit den Folgen von geschlechtsspezifischer Gewalt birgt das Berufsrisiko einer sekundären Traumatisierung und die langjährige Arbeit in diesem Bereich kann zu emotionaler und körperlicher Erschöpfung führen. Manchmal kommen eigene Themen als Betroffene hinzu. Umso wichtiger sind daher Möglichkeiten der Selbstfürsorge.

Ziel dieses Seminars ist es deshalb, den Teilnehmer*innen Zeit und Raum zu geben, um ihre eigenen Möglichkeiten der Selbstfürsorge zu erweitern, Kraft zu schöpfen, Ruhe zu finden und sich der eigenen Grenzen und Stärken bewusst zu werden. All das tun wir mit kreativen und sinnlich-spielerischen Methoden, vor allem aus der Bewegungs- und Tanztherapie. Denn Stress, Belastungen und Trauma wirken sich auf den Körper aus und zeigen sich z.B. in Schmerzen und Anspannung. Indem wir den Körper in hilfreiche Bewegungen bringen, können wir Gefühle von Lebendigkeit und Selbstwirksamkeit, Sicherheit, Kraft und Stabilität erzeugen. Und: Vieles von dem, was Ihnen gut tut, können Sie auch an Ihre Klient*innen weitergeben.

Tänzerisches Können ist nicht erforderlich. Sie sind willkommen, egal ob Sie schon immer gerne getanzt haben oder noch nie, egal ob Sie neugierig auf Tanz und Bewegung sind oder Hemmungen haben, sich mit Körper und Bewegungen zu zeigen.

Ziele der Fortbildung:

- sich der eigenen Bedürfnisse, Grenzen und "Alarmglocken" für Stress bewusst werden, eigene (potentielle) Belastungen erkennen
- die individuellen Ressourcen stärken
- vorhandene eigene Strategien der Selbstfürsorge (wieder) entdecken und stärken
- neue präventive und reaktive Selbstfürsorge-Kompetenzen erlernen
- sich mit Kolleg*innen austauschen und verbinden

Zielgruppe: Beratende Fachkräfte aus den Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen

V-Nr.:

20CB4-1440

Termine:

19.03.20 - 20.03.20

Zeit:

09:00 bis 17:30 Uhr

Dauer:

20 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Preis: 240,00 Euro

Wer in einer Beratungsstelle arbeitet, weiß um die vielen alltäglichen Konflikte mit Klient*innen...

Ein Deeskalationstraining für Verwaltungskräfte

Dozent*innen: Andreas Peters

V-Nr.:

20CB4-1460

Termin:

27.10.20

Zeit:

09:00 bis 16:30 Uhr

Dauer:

9 Unterrichtseinheiten

Ort:

Bildungszentrum
Dobeq GmbH

Preis: 65,00 Euro

Mit einer guten Ausbildung, einem unterstützenden Team und der eigenen Berufserfahrung können die meisten Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden. Hin und wieder werden allerdings auch die Grenzen der eigenen Handlungsfähigkeit erkennbar, bekommen Konflikte mit Klient*innen eine unheilvolle Dynamik und eskalieren.

Die Hintergründe dazu können vielfältig sein: gesellschaftliche Veränderungen, die auch die Nutzer*innen verändern, ebenso neue Aufgaben in den Beratungsstellen oder Veränderungen in der persönlichen Lebenssituation.

Inhaltliche Beschreibung:

In diesem Deeskalationstraining für Verwaltungskräfte aus Beratungsstellen für Schuldnerberatung, Schwangerschaftsberatung o.ä. wird nicht nach den Gründen und Ursachen für Eskalationen in Konflikten mit Klient*innen gesucht. Vielmehr werden, aufgrund einer genaueren Beobachtung, für die angenommenen und erlebten Konflikte Deeskalationstrategien und neue Handlungsmöglichkeiten entwickelt und ausprobiert. Ein zentraler Bezugspunkt im Training ist die Basis unseres Handelns in Konflikten: Sprache und Körpersprache.

Andere Bezugspunkte im Training, wie z.B. das Bewusstsein und die Haltung in Konflikten, dienen zur Orientierung in der Gestaltung von Konflikten. Bereits die Suche nach Wegen und Lösungen jenseits von einem Sieg-Niederlage-Denken, eröffnet viele neue Chancen, Konflikte erfolgreich zu führen.

Im Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen und durch das praktische Ausprobieren in den angeleiteten Übungen können die jeweiligen Handlungsoptionen und deeskalierenden Handlungsstrategien für die eigenen Situationen ermittelt werden.

Ziele der Fortbildung:

Sie gewinnen mehr Handlungskompetenz in eskalierenden Konfliktsituationen mit Klient*innen.

Sie können Ihr eigenes Verhalten und das Verhalten anderer Beteiligter in Konflikten besser verstehen und eigene neue deeskalierende Handlungsmöglichkeiten in der Praxis anwenden

Methoden der Fortbildung:

Eine aktive Teilnahme aller Anwesenden während des Trainings, Offenheit für die Fragen anderer Teilnehmer*innen und für die verschiedenen methodischen Ansätze bilden die Basis für eine gute Zusammenarbeit. Jede/r Teilnehmer*in bestimmt zu jedem Zeitpunkt im Training über das eigene Maß an willkommener Herausforderung und persönlicher Grenzsetzung. Im Training werden von Seiten des Dozenten keine Patentrezepte, Wenn-Dann-Anweisungen oder persönliche Beratungen gegeben.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Verwaltung



Praxisworkshop Begleitung und Betreuung von Kindern in besonderen Lebenslagen

Dozent*innen: Xenja Winziger

V-Nr.:

20CB6-1110

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 14:30 Uhr

Ort:

vor Ort

Preis: kostenfrei für

AWO-Mitglieder/

AWO Einrichtungen

Die Betreuung von Kindern mit vielen Belastungen hat einen besonderen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit. Diese Kinder bringen manch ein Thema und Problem mit, das andere Kinder ihres Alters nicht haben.

Die Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen sind als direkte Bezugspersonen wichtige Ansprechpartner*innen z. B. für Eltern und Kinder mit Flüchtlingshintergrund, Zuwanderungsgeschichte oder Armut. Dabei besteht für Teams oder pädagogische Fachkräfte die Herausforderung, die Orientierungsphase der Eltern und Kinder mitzugestalten.

Die Integration dieser Familien wird manchmal von Unverständnis und Konflikten begleitet. Dies erfordert ein hohes Maß an Reflexion der eigenen Arbeit und der persönlichen Haltung. Auch können die persönlichen Grenzen der Handlungsfähigkeit erreicht werden.

Anhand von praktischen Erfahrungen werden Lösungsideen entwickelt. Der Austausch mit der Gruppe bietet die Chance:

- neue Perspektiven einzunehmen,
- eigene Anteile aufzuspüren und
- wieder aktiv zu handeln.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung



Interkulturelle Kompetenz im pädagogischen Alltag

Dozent*innen: Xenja Winziger

Das Zusammenleben und -arbeiten mit Menschen anderer Herkunft stellt die Gesellschaft allgemein, aber vor allem die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten und im Offenen Ganzttag vor besondere Herausforderungen.

Wir gehen in dieser Fortbildung den folgenden Fragen nach:

- Welche kulturellen Aspekte spielen im Umgang mit Kindern und Eltern eine Rolle?
- Wie kann ich mit kulturellen Unterschieden umgehen ohne zu verurteilen?
- Was sollte ich den Kindern im Kitaalltag anbieten und wie gelingt Integration?
- Wie gewinne ich das Vertrauen zu Eltern aus anderen Kulturkreisen?
- Welche Kooperationspartner*innen sind wichtig?

Ziele der Fortbildung:

- Vermittlung von Fachwissen zu Migrationszugängen
- Handlungssicherheit bei Einzelnen und im Team im Umgang mit Familien unterschiedlicher kultureller Herkunft

Methoden der Fortbildung:

Gruppenarbeit, Übungen und Selbstreflexionseinheiten werden abwechslungsreich eingesetzt.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Schulkindbetreuung

V-Nr.:

20CB6-1120

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 15:00 Uhr

Ort:

vor Ort

Preis: kostenfrei für

AWO-Mitglieder/

AWO Einrichtungen



Bezirksarbeitskreis: Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Hilfen zur Erziehung

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

V-Nr.:

20CS9-1710

Termin:

wird noch bekannt gegeben

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e. V.

Hilfen zur Erziehung nach den §§ 28 – 35 SGB VIII werden den Personensorgeberechtigten gewährt, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und diese Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Art und Umfang sind sehr individuell und werden in einem Hilfeplanverfahren festgelegt.

Die Träger und deren Einrichtungen und Dienstleistungen der erzieherischen Hilfe werden in diesen Arbeitskreis eingeladen.

Neue Konzepte wie Tagesgruppen, Gruppenangebote oder Unterstützung des sozialen Umfeldes werden entwickelt und umgesetzt. Spezielle Themen wie psychische Erkrankungen, mehrdimensionale Hilfebedarfe und Resilienz von Kindern und Jugendlichen werden aufgegriffen. Ein besonderes Thema ist auch die Gewährung von Hilfen nach dem 17. Lebensjahr (§ 41 SGB VIII). Ein Anliegen ist die Entwicklung neuer Konzepte und Ansätze für die Fachöffentlichkeit.

Zielgruppe: Koordinator*innen aus dem Arbeitsbereich Hilfen zur Erziehung

Bezirksarbeitskreis: Offene Ganztagsschule

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

Die Ausgestaltung des offenen Ganztags bleibt eine Herausforderung für die Träger. Die Entwicklung der Qualität der Arbeit und der Ausbau weiterer Plätze bleibt die Hauptaufgabe. Strukturen einer verbindlichen Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule sind festzulegen. Verschiedene Angebotserweiterungen, wie die Randzeiten- und Ferienbetreuung werden im Zusammenhang mit der Finanzierung diskutiert.

Weitere Themen sind die Stärkung des politischen Einflusses, die Vereinheitlichung von Verfahrensweisen, der Austausch von "Best-practice" und die Haltung der AWO zur Ganztagsschule.

Zielgruppe: Koordinatoren*innen der Offenen Ganztagsschule

V-Nr.:

20CS9-1720

Termin:

17.01.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband
Westliches Westfalen e. V.

V-Nr.:

20CS9-1730

Termin:

30.04.20

V-Nr.:

20CS9-1740

Termin:

21.08.20

V-Nr.:

20CS9-1750

Termin:

19.11.20

Bezirksarbeitskreis: Interkulturelle Erziehung

Dozent*innen: Xenja Winziger

V-Nr.:

20CS9-1760

Termin:

08.05.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

V-Nr.:

20CS9-1765

Termin:

13.11.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

Dieser Arbeitskreis auf Bezirksebene richtet sich an Mitarbeiter*innen in Tageseinrichtungen für Kinder, die sich besonderes mit der Thematik der Integration der Familien mit Migrationshintergrund und der Öffnung der Einrichtungen für kulturelle Vielfalt auseinandersetzen wollen.

Die Veranstaltungen des Bezirksarbeitskreises dienen dem Informationsaustausch der Fachkräfte untereinander für die inhaltlich-konzeptionelle Arbeit, der interkulturellen Sensibilisierung, der Begleitung von gesellschaftlichen Entwicklungen sowie der Gestaltung von praxisnahen Konzepten zur Unterstützung des interkulturellen Erziehungsauftrags. Gerade die Erziehungspartnerschaften mit Eltern erhalten hier ein besonderes Augenmerk.

Ein Schwerpunkt liegt auf der sprachlichen Förderung der Kinder, der Entwicklung eines entsprechenden Förderkonzeptes und der Dokumentation der Sprachentwicklung.

Sozialpolitische Themen wie zunehmender Rechtsextremismus oder genitale Beschneidungen von Jungen und Mädchen werden ebenfalls aufgegriffen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist im Jahr 2020 die Begleitung der Kindertageseinrichtungen, die am Bundesprojekt Sprachkitas teilnehmen. Sie sollen durch gemeinsame Tagungen, Konzeptionsentwicklung und Begleitung gestärkt werden. Dieser Bezirksarbeitskreis ist offen für alle Kitas und Mitarbeiter*innen.

Zielgruppe: Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder und Fachkräfte für interkulturelle Kompetenz

Bezirksarbeitskreis: Kindertagespflege

Dozent*innen: Nadine Rübel

Das Arbeitsfeld der Kindertagespflege ist durch das Kinderförderungsgesetz (KiföG) des Bundes und das Kinderbildungsgesetz in NRW (KiBiz) ein gleichwertiges Angebot für die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren neben der institutionellen Betreuung in einer Kindertageseinrichtung.

Der Rechtsanspruch für die Betreuung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem massiven Ausbau von Kindertagespflegestellen geführt.

Die AWO beteiligt sich sowohl an der Werbung, der Qualifizierung, der Vermittlung und der Begleitung von Kindertagespflegepersonen. Immer wieder gibt es neue Rahmenbedingungen, die Einfluss auf dieses Arbeitsfeld haben. Die Voraussetzungen vor Ort gestalten sich sehr unterschiedlich.

Unser Arbeitskreis bietet ein Forum für Austausch sowie fachliche Unterstützung und Beratung. Kompetente Referent*innen werden zu Fachthemen eingeladen.

Zielgruppe: Koordinierungskräfte für Kindertagespflege

V-Nr.:

20CS9-1770

Termin:

08.05.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband
Westliches Westfalen e. V.

V-Nr.:

20CS9-1780

Termin:

30.10.20

Bezirksarbeitskreis: Multiplikatoren Kitas

Dozent*innen: Nadine Rübél

V-Nr.:

20CS9-1790

Termin:

19.05.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e. V.

V-Nr.:

20CS9-1800

Termin:

24.11.20

Der geschlossene Teilnehmerkreis von Leiter*innen regionaler Arbeitskreise im Arbeitsbereich der Kindertageseinrichtungen trifft sich zu Tagesveranstaltungen, um die Aufgabenbereiche vor Ort abzusprechen, zu bündeln und zu optimieren.

Die Auseinandersetzung mit (neuen) pädagogischen Konzepten, die Umsetzung administrativer Vorgaben wie der Finanzierung und die zukunftsweisende Gestaltung und Umsetzung von Projekten spielen eine wesentliche Rolle.

Eine Ausrichtung und Vernetzung von Kindertageseinrichtungen als Familienzentren oder Anlaufstelle im Stadtteil mit neuen Aufgabengebieten in der Beratung und Vernetzung, sowie die Umsetzung des Bildungsauftrages und des Schutzauftrags sind eine große Herausforderung, die durch die Fachabteilung begleitet wird.

Unser Arbeitskreis bietet ein Forum für Austausch sowie fachliche Unterstützung und Beratung. Kompetente Referent*innen werden zu Fachthemen eingeladen.

Zielgruppe: Multis regionaler Arbeitsgruppen/-kreise

Bezirksarbeitskreis: Vormundschaftsvereine

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

Die AWO betreibt Vormundschaftsvereine. Die Vormünder vertreten Kinder und Jugendliche in allen Belangen, wenn die Erziehungsberechtigten nicht in der Lage sind, das zu tun oder wenn es keine gibt. Da sind in erster Linie die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zu nennen. Rechtliche und soziale Probleme, die bei der Beratung und Begleitung der Jugendlichen auftreten, sind vielfältig. In dem Bezirksarbeitskreis werden gesetzliche, rechtliche und organisatorische Themen besprochen und kollegial beraten.

Zielgruppe: Koordinator*innen aus dem Arbeitsbereich Vormundschaftsvereine

V-Nr.:

20CS9-1810

Termin:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:

AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e. V.

BAK Gemeinsame Erziehung Gruppe 1

Dortmund, Siegen-Wittgenstein/Olpe, Hochsauerland/
Soest, Ennepe-Ruhr

Dozent*innen: Nadine Rübel

In diesem Bezirksarbeitskreis greifen wir aktuelle Fragestellungen auf, die sich aus dem Arbeitsfeld der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung ergeben. Es werden sowohl formale wie konzeptionelle Unterstützungsangebote gemacht und über gesetzliche Veränderungen informiert. Das Thema Inklusion bildet wiederholt den Schwerpunkt im Rahmen des fachlichen Austausches. Grundlage ist die UN-Behindertenrechtskonvention, die auch für Deutschland seit 2009 rechtsverbindlich ist. Es wird darum gehen, wie die vielfältigen Benachteiligungen für Menschen mit Behinderung abgebaut werden können und welche Rolle die Tageseinrichtungen für Kinder mit ihren Kooperationspartnern dabei übernehmen.

Veränderungen von Rahmenbedingungen, sowie praxisnahe Unterstützung stehen im Vordergrund. Bei Bedarf werden kompetente Referent*innen eingeladen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in integrativen Tageseinrichtungen für Kinder

V-Nr.:

20CS9-1910

Termin:

23.03.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband
Westliches Westfalen e. V.

V-Nr.:

20CS9-1920

Termin:

28.09.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:

AWO Bezirksverband
Westliches Westfalen e. V.

BAK Gemeinsame Erziehung Gruppe 2

Münsterland-Recklinghausen, Ruhr-Mitte, Gelsenkirchen/
Bottrop

Dozent*innen: Nadine Rübél

V-Nr.:

20CS9-1930

Termin:

24.03.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

V-Nr.:

20CS9-1940

Termin:

29.09.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

In diesem Bezirksarbeitskreis greifen wir aktuelle Fragestellungen auf, die sich aus dem Arbeitsfeld der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung ergeben. Es werden sowohl formale wie konzeptionelle Unterstützungsangebote gemacht und über gesetzliche Veränderungen informiert. Das Thema Inklusion bildet wiederholt den Schwerpunkt im Rahmen des fachlichen Austausches. Grundlage ist die UN-Behindertenrechtskonvention, die auch für Deutschland seit 2009 rechtsverbindlich ist. Es wird darum gehen, wie die vielfältigen Benachteiligungen für Menschen mit Behinderung abgebaut werden können und welche Rolle die Tageseinrichtungen für Kinder mit ihren Kooperationspartnern dabei übernehmen.

Veränderungen von Rahmenbedingungen, sowie praxisnahe Unterstützung stehen im Vordergrund. Bei Bedarf werden kompetente Referent*innen eingeladen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in integrativen Tageseinrichtungen für Kinder

BAK Gemeinsame Erziehung Gruppe 3 Ruhr-Lippe-Ems, Hagen-Märkischer Kreis

Dozent*innen: Nadine Rübel

In diesem Bezirksarbeitskreis greifen wir aktuelle Fragestellungen auf, die sich aus dem Arbeitsfeld der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung ergeben. Es werden sowohl formale wie konzeptionelle Unterstützungsangebote gemacht und über gesetzliche Veränderungen informiert. Das Thema Inklusion bildet wiederholt den Schwerpunkt im Rahmen des fachlichen Austausches. Grundlage ist die UN-Behindertenrechtskonvention, die auch für Deutschland seit 2009 rechtsverbindlich ist. Es wird darum gehen, wie die vielfältigen Benachteiligungen für Menschen mit Behinderung abgebaut werden können und welche Rolle die Tageseinrichtungen für Kinder mit ihren Kooperationspartnern dabei übernehmen.

Veränderungen von Rahmenbedingungen, sowie praxisnahe Unterstützung stehen im Vordergrund. Bei Bedarf werden kompetente Referent*innen eingeladen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in integrativen Tageseinrichtungen für Kinder

V-Nr.:

20CS9-1950

Termin:

26.03.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

V-Nr.:

20CS9-1960

Termin:

01.10.20

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

Eugen-Krautscheid-Haus

BAK 1. Bereichsleitungen/ Fachberatungen Kita

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

V-Nr.:

20CS9-1970

Termine:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Ein expandierendes Arbeitsfeld wird auch künftig die Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen für Kinder sein. Vom Neu- und Umbau von Einrichtungen bis zur konzeptionellen Ausgestaltung reicht das Aufgabenfeld. Die personelle (Mangel)situation wird durch strategische Zielsetzungen und Umsetzungen deutlich in den Blick genommen, neue Ausbildungsformate erprobt und unterstützt. Die Bereichsleitungen bzw. Fachberatungen gestalten die Qualitätssicherung im gemeinsamen Austausch und der fachlichen und wirtschaftlichen Positionierung. Bedeutsam ist der Transport von Themen und Gestaltungsbedarfen in Richtung Landes- und Bundespolitik.

Termine fünfmal im Jahr

BAK 2. Schulbegleitung und Assistenz im familiären Kontext

Dozent*innen: Ulla Hawighorst

Das Bundesteilhabegesetz schreibt den individuellen Anspruch des Kindes und Jugendlichen bzw. der Sorgeberechtigten auf die Teilhabe am Leben für behinderte Kinder und Jugendliche ab dem 1.1.2020 fest. Die Landesrahmenvereinbarung NRW beinhaltet nun eine Leistungsbeschreibung für die Schulbegleitung und die Assistenz im familiären Kontext. Zur Zusammenführung der unterschiedlichen Angebote der Unterbezirke /Kreisverband, der fachlichen Ausgestaltung von Angeboten und gemeinsamer Positionierung gegenüber den Leistungsgebern, den Kommunen, hat sich dieser Bezirksarbeitskreis neu gegründet. Ziel ist auch, den Ausbau dieses Arbeitsfeldes voran zu bringen und gut aufzustellen.

Termine: drei- bis viermal im Jahr

V-Nr.:

20CS9-1980

Termine:

nach Absprache

Zeit:

09:00 bis 13:00 Uhr

Dauer:

5 Unterrichtseinheiten

Ort:

AWO Bezirks Westliches Westfalen e.V.

Landhaus Fernblick – Pflegende stärken Kur- und Vorsorgemaßnahmen für pflegende Angehörige

Landhaus Fernblick in Winterberg/Sauerland (NRW)

Kräfte stärken durch stationäre Kurmaßnahmen

Das Landhaus Fernblick am Rande von Winterberg ist auf die Bedürfnisse pflegender Angehöriger spezialisiert. Die AW Kur und Erholungs GmbH bietet ein therapeutisches Angebot für pflegende Angehörige. Ziel ist, ihre Gesundheit zu stärken und neue Kräfte für den Pflegealltag zu mobilisieren.

Über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren hat sich das Landhaus Fernblick vom Erholungs- zum Kurangebot stetig weiterentwickelt. Das Landhaus Fernblick ist Deutschlands erste Vorsorgeeinrichtung für pflegende Angehörige.

Eine weitere Besonderheit des Landhauses: Auch die pflegebedürftigen Angehörigen können mitkommen und werden im Landhaus Fernblick während der Therapiezeiten in der Tagesbetreuung von erfahrenen Fachkräften betreut.

Einrichtungsleitung:
Isabell Hiob

**Unsere Kurberaterinnen im
Landhaus Fernblick:**
Christiane Borgmann
Ulrike Klauke-Schaeffer
Sandra Selbach

Wernsdorfer Straße 44 • 59955 Winterberg
Tel. 02981 898-0 • Fax 02981 898-299 • E-Mail: landhaus-fernblick@aw-kur.de
www.landhaus-fernblick-winterberg.de • www.aw-kur.de

**Wir unterstützen und beraten Sie gerne bei der Beantragung
der Kostenübernahme.**

Urlaub und Erholung – Pauschalangebote • Gruppenreisen

Hus up Dün auf Norderney an der Nordsee

Das stilvoll maritim-eingerichtete Hus up Dün liegt direkt am schönen Weststrand von Norderney. Die Einzel- und Doppelzimmer sind mit DU/WC, Fernseher, Radio und Telefon ausgestattet. Auf Wunsch können Zimmer mit Meerblick gebucht werden. Das Haus verfügt über Aufenthaltsräume, Wintergarten sowie eine Hausbar. Erleben Sie die Kraft des Meeres mit unseren Thalasso-Wochen. Sollten Sie auf Hilfsmittel angewiesen sein, stehen wir Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Informationen zu Ihrem Urlaub: Tel. 04932 921-0 oder 0231 5483-249/-285
www.aw-kur.de • hus-up-duen@aw-kur.de



Zertifizierte Vorsorge-/Rehabilitationskliniken für Mütter, Väter und Kinder

Vorsorge-/Rehabilitationsklinik Kurzentrum Norderney/Nordsee liegt direkt hinter den Dünen des Nordstrandes auf der Insel Norderney und bietet Zimmer z. T. mit Balkon und Meerblick. Zusätzliche Ausstattung: Sauna, Wintergarten, Sporthalle, Außenspielgelände.

- Rehabilitationsklinik für psychosomatische Erkrankungen
- Märchentherapie in den Wintermonaten
- Dermatologische Sprechstunden
- Einzelgespräche mit Psychologischer Psychotherapeutin
- Kinder- und Jugendarzt für pulmologische Erkrankungen

Tel. 04932 931-0 • E-Mail: kurzentrum-norderney@aw-kur.de



Kurzentrum Norderney

Vorsorgeklinik Kurhaus Baltic in Großenbrode/Ostsee ist nahe dem Naturstrand gelegen und bietet teilweise rollstuhlgerechte Zimmer mit Blick auf das Meer. Zusätzliche Ausstattung: Sauna, Gymnastikraum, Kegelbahn, Bibliothek und Spielplatz.

- Medienfreie Kurklinik
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Handicap nach Prüfung und Abstimmung mit der Klinik
- Vater-Kind-Kur Maßnahmen
- Aufnahme von Schwangeren
- Vorsorgemaßnahmen für pflegende Angehörige in Kooperation mit dem Landhaus Fehmarnsund

Tel. 04367 995-0 • E-Mail: kurhaus-baltic@aw-kur.de



Kurhaus Baltic

Vorsorgeklinik Haus am Meer in Zingst/Ostsee

Die Klinik liegt in Zingst in unmittelbarer Nähe des Sandstrandes und bietet teilweise behindertengerecht ausgestattete Apartments. Zusätzliche Ausstattung: Leseraum, Turnhalle und Spielplatz.

- Familienmaßnahmen
- Familien stärken
- kostenpflichtige Kurbegleitung möglich
- Schulbegleitender Unterricht
- Besonderes Angebot für Angehörige nach Suizid und bei schwerer Trauer
- Hilfe für pflegende Angehörige

Tel. 038232 820-0 • E-Mail: haus-am-meer@aw-kur.de



Haus am Meer

Vorsorgeklinik Huus achtern Diek in Norddeich

Das Huus achtern Diek liegt direkt hinter dem Deich auf einem ca. 2 Hektar großem Grundstück, direkt an der Nordsee. Die ruhige Lage des Hauses ca. 2 km vom Ortskern entfernt, schafft eine idyllische entspannende Atmosphäre.

- Familienmaßnahmen
- Familien stärken
- kostenpflichtige Kurbegleitung möglich
- Schulbegleitender Unterricht
- Besonderes Angebot für Angehörige nach Suizid und bei schwerer Trauer
- Hilfe für pflegende Angehörige

Tel. 04931-9819-0 • E-Mail: info@awo-norddeich.de



Huus achtern Diek



Weitere Informationen: Tel. 0231 5483-249/-285
E-Mail service@aw-kur.de · Internet www.aw-kur.de

Teilnahme- und Zahlungsbedingungen des Lotte-Lemke-Bildungswerkes

1. Ihre Anmeldung für die Angebote des Lotte-Lemke-Bildungswerks nehmen wir bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn schriftlich oder per Internet (www.awo-ww.de/lrh) entgegen. Die Anmeldungen werden in einem Verwaltungsprogramm erfasst und in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Danach erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung. Sollte Ihre Anmeldung aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl auf die Warteliste gelangen, so informieren wir Sie ebenfalls. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

Die Durchführung unserer Bildungsangebote ist an eine Mindestteilnehmerzahl gebunden. Sollte ein Lehrgang ausnahmsweise aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht stattfinden, erhalten Sie spätestens 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn eine entsprechende Benachrichtigung.

2. In der Teilnahmegebühr sind Seminargebühren, Tagungsgetränke und Lehrgangsunterlagen enthalten.
3. Das Lotte-Lemke-Bildungswerk behält sich vor, einen Lehrgang wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus Gründen, die es nicht zu vertreten hat (z. B. Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt) abzusagen.

In diesen Fällen werden Sie als Teilnehmer*in umgehend benachrichtigt. Die Lehrgangsentgelte werden Ihnen bei Ausfall nicht in Rechnung gestellt bzw. werden erstattet. Weitere Ansprüche bestehen ausdrücklich nicht. Das Lotte-Bildungswerk behält sich organisatorische oder inhaltliche Änderungen in Bezug auf die angekündigten Bildungsangebote vor. Selbstverständlich informieren wir Sie rechtzeitig.

4. Wenn Sie sich von einer Veranstaltung oder Qualifizierungsmaßnahme wieder abmelden möchten, muss der Widerruf mindestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn schriftlich erfolgen. Eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 Euro wird Ihnen dabei in Rechnung gestellt.

Erfolgt Ihre Abmeldung später als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn, wird Ihr Teilnahme-Beitrag als Stornogebühr - unabhängig vom Absagegrund - einbehalten bzw. fällig, es sei denn, dass eine Ersatzperson in Absprache mit dem Lotte-Lemke-Bildungswerk die Teilnahme übernimmt. Ihre Abmeldung muss schriftlich erfolgen. Maßgebend ist der Eingang des schriftlichen Widerrufs im Lotte-Lemke-Bildungswerk. Gesetzlich bestehende Widerrufsrechte bleiben von dem vertraglich eingeräumten Wider-rufsrecht unberührt.

5. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug fällig.
6. Die zur Anmeldung und Lehrgangsdurchführung erforderlichen Daten werden elektronisch erfasst und verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten findet ausschließlich unter Beachtung der geltenden Datenschutzvorschriften statt.
7. Bei der Ausstellung von Zweitschriften von Zertifikaten berechnen wir 30,00 Euro Bearbeitungsgebühr.
8. Gerichtsstand des Trägers des Lotte-Lemke-Bildungswerkes ist Dortmund. Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die vorgenannten Teilnahme- und Zahlungsbedingungen an.

Fördermöglichkeiten

Im Bereich der Fortbildung und Qualifizierung existieren derzeit unterschiedliche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Im Folgenden finden Sie die jeweiligen Kontaktdaten der potentiellen Fördermittelgeber.

Welche dieser Angebote für Sie in Betracht kommen, können Sie am besten unter den unten genannten Kontaktadressen individuell klären. Sollten Sie darüber hinaus noch Unterstützungsbedarf haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Bitte denken Sie daran, dass Bildungsscheck oder Bildungsgutscheine spätestens mit der Anmeldung eingereicht werden müssen.

Bildungsscheck Nordrhein-Westfalen:

Wie erhalte ich den Bildungsscheck?

Die Bildungsschecks werden ausschließlich in autorisierten Beratungsstellen in Nordrhein-Westfalen ausgegeben. Die Beratungen werden durchgeführt von Wirtschaftsorganisationen, Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, aber auch von kommunalen Wirtschaftsförderungen und Volkshochschulen.

Hier erhalten Sie weiterführende Infos:

Telefon: 0211 837-1929

www.bildungsscheck.nrw.de

Bildungsprämie des Bundes:

Der Prämiengutschein

Weitere Informationen unter: www.bildungspraemie.de oder informieren Sie sich unter der kostenlosen Rufnummer 0800 2623000.

Bildungsgutschein:

Weitere Informationen unter: www.arbeitsagentur.de

Bildungsgutschein – WeGebAU:

Weitere Informationen unter: www.arbeitsagentur.de

Meister-BAföG:

Weitere Informationen unter: www.meister-bafoeg.info

Begabtenförderung für Mitarbeiter*innen mit einer Abschlussnote »gut« oder besser:

Bei der Aufnahme in das Programm müssen Sie grundsätzlich jünger als 25 Jahre sein. Durch Berücksichtigung von Anrechnungszeiten können bis zu drei Jahre hinzugerechnet werden.

Weitere Informationen unter: www.begabtenfoerderung.de oder www.sbb-stipendien.de

Deutsche Rentenversicherung:

Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen besteht unter bestimmten Voraussetzungen eine Fördermöglichkeit durch die Deutsche Rentenversicherung.

Nähere Informationen unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Ratenzahlungen:

können mit dem Lucy-Romberg-Haus abgestimmt werden.

Steuerliche Absetzbarkeit:

Sämtliche Ausgaben für berufliche Bildung sind steuerlich absetzbar.

Angersbach, Jennifer

Einrichtungsleitung der Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung im AWO UB Unna, Fachberaterin für Kinder in besonderen Lebenslagen.
Bachelor of Arts in den Fächern Erziehungswissenschaft und Germanistik,
Personenzentrierte Beraterin in GwG

Arndt, Lydia

Dipl. Pädagogin, Leibtherapeutin, Syst. Coach

Gora, Katharina

B.A. Soziale Arbeit, M.A. Sozialmanagement, Fachberaterin beim AWO Bezirk WW, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Grundner, Jacqueline

Master Psychologie, Soziale Arbeit BA, Fachkraft (LSBTIQ)

Hawighort, Ulla

Dipl. Sozialpädagogin, Fachbereichsleitung beim AWO Bezirk WW, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Jagusch-Espei ,Andrea

Ergotherapeutin, b.sc., Bobath- und SI Therapeutin und Qualitätsmanagerin

Kollewijn von Herz, Monika

Lerntherapeutin, system. Coach, Diplom Eurythmik Pädagogin

Korodowou, Shérif W.

Diplom-Politologe, Thérapeute Social, Berater für Integrationsfragen, Experte für die Themen Rassismus, Asyl und Integration

Kuehn-Velten, Jessika

Dipl. Psychologin Kinder- u. Jugendlichentherapeutin, Supervisorin, Traumatherapeutin, EMDR, stellv. Leitung Kinderschutzambulanz Düsseldorf

Land, Ulrike

Erzieherin, Heilpädagogin, Malpädagogin, Künstlerin, Kita UB Ruhr-Mitte

Larssen, Christoph

Dipl. Biologe, Trainer & Koordinator HdKF

Lümkemann, Andre

Abteilungsleiter Sozial- und Gesundheitswesen am Berufskolleg des Märkischen Kreises in Iserlohn, Fachberater Bezirksregierung Arnsberg

Martin, Beate

Dozentin des Instituts für Sexualpädagogik, Projektleiterin der Weiterbildung „Sexualität und Behinderung“, Fachkraft und Leitung bei pro familia Münster

Peters, Andreas

Trainer, Seminarleiter und Moderator im Bereich Konfliktprävention/Konfliktbearbeitung in Schulen, Betrieben und Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung

Remmert, Meinolf

Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Theologe, Systemischer Therapeut, Integrationsagentur AWO

Rostock, Petra Dr.

Sozialwissenschaftlerin, Integrative Tanzpartnerin DGT/FPI (cand.) Heilpraktikerin für Psychotherapie.

Rübel, Nadine

Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin, Fachberaterin beim AWO Bezirk WW, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Schmelter, Susanne

BA Sozialpädagogik und Management Erzieherin, System. Coachin, System Mediatorin

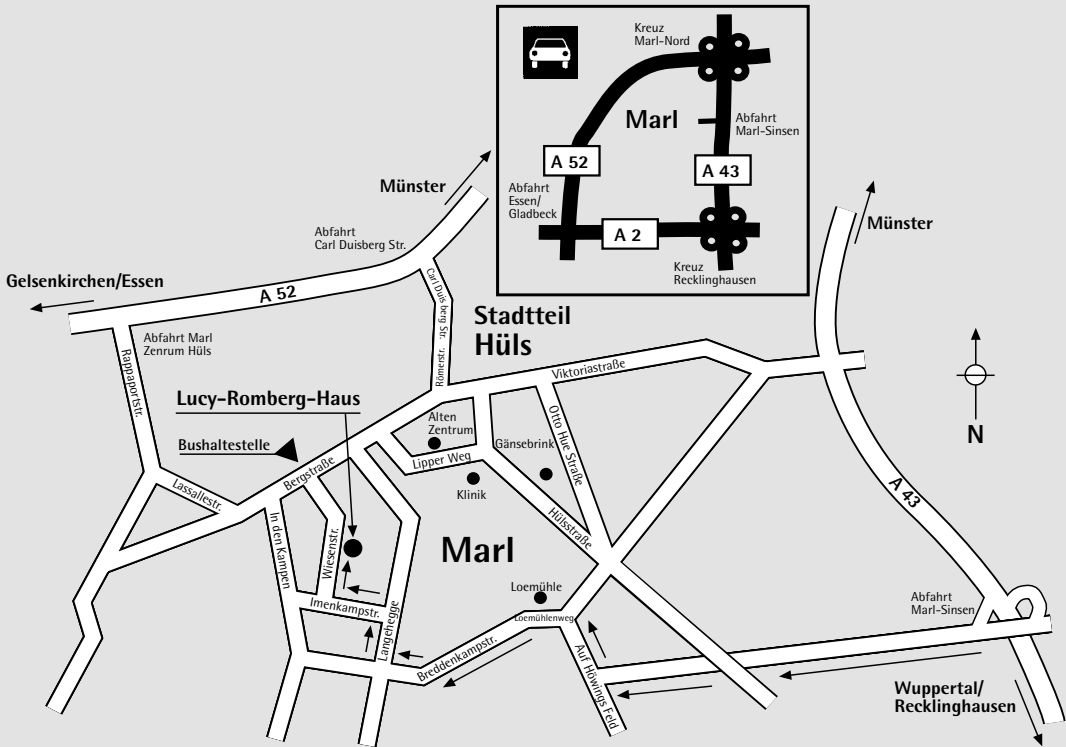
Winziger, Xenja

Fachberaterin für die Kinderbetreuungseinrichtungen mit dem Schwerpunkt Flüchtlingskinder beim AWO Bezirksverband WW.

Zertifizierte Gewaltschutztrainerin (UNICEF), Fachberaterin für Kinder in besonderen Lebensjahren, Dipl. Sozial-Arbeiterin, Deeskalationstrainerin, Interkulturelle Trainerin, Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Coachin / Supervisorin (DGSF)

Ziemes, Johanna

Master Psychologie



Sie erreichen uns:

Tel. 0 23 65/93 84-0 · Fax 0 23 65/93 84-48

E-Mail: Lrh@awo-ww.de · www.awo-ww.de/LLb

Anfahrt über A 43, Abfahrt Marl-Sinsen, hier in Richtung Marl fahren. Bis zum Ende des ausgebauten Zubringers. Weiter rechts bis zum ersten Abzweig (nach 150 m), nach links in Richtung Loemühle, dort vorbei auf der Breddenkampstraße bis zur Kreisverkehr: Langehegge nach rechts. Danach in die zweite Straße nach links in die Imenkampstraße einbiegen. Die Wiesenstraße als zweite Straße rechts; das Lucy-Romberg-Haus liegt in der Mitte der Straße.

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Bahnhof Marl-Mitte mit der Buslinie 220 und 222 (Ausstieg »Pfarrkirche St. Josef«), sowie vom Bahnhof Marl-Sinsen mit der Buslinie 222 (Ausstieg »Ausstieg St. Josef«) und vom Hauptbahnhof Recklinghausen mit der Buslinie 222 ebenfalls Ausstieg »Pfarrkirche St. Josef«, von dort aus zu Fuß ca. 5 Minuten bis zum Lucy-Romberg-Haus.



Arbeiterwohlfahrt
Bezirk Westliches Westfalen e.V.
Lotte-Lemke-Bildungswerk im Lucy-Romberg-Haus
Wiesenstraße 55 • 45770 Marl